Gemeinde +++aktuell+++

Januar - Februar 2024

Freie evangelische Gemeinde Oberhausen

FeG-Präses zur Jahreslosung 2024

ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE. **1. Korinther 16,14**

Von Liebe sprechen und schreiben wir viel. Ob das ein Ausdruck von Sehnsucht ist? Bestimmt. Dabei haben diese fünf Buchstaben nicht immer den gleichen Inhalt, schon gar nicht die gleiche Intensität. Als Gruß unter einer Mail sind sie nett. Als Worte unter Liebenden sind sie ein Genuss. Als Programm unter Feinden können sie die Welt verändern.

Bei einem Blick auf die Welt wird allerdings schnell klar, dass es so einfach wohl nicht ist. Der Aufruf zu mehr Liebe wirkt da leicht sentimental oder sogar naiv. Macht es angesichts von Krieg und Katastrophen überhaupt einen Unterschied, was einzelne Menschen so tun und mit welcher Motivation sie es tun?

Treten wir also noch mal einen Schritt zurück. Die Jahreslosung steht in einem größeren Zusammenhang, steht unter den Schlussbemerkungen des ersten Briefes an die Korinther. Bemerkenswert häufig spricht Paulus von „Agape“, der göttlichen Art zu lieben. Und in keiner seiner Schriften so häufig wie an die Gemeinde in Korinth.

DIE LIEBE HÄLT ALLES ZUSAMMEN

Es ist klar, woher diese Liebe kommt: aus dem Wesen Gottes. Niemand sonst liebt bedingungslos. Im Hintergrund jeder Aufforderung zu lieben, steht ein Übermaß an liebevoller Zuwendung Gottes. Wie tief diese Liebe geht, erfahren wir am Karfreitag. Wie sie alle Grenzen sprengt, am leeren Grab. Sie bleibt für immer und hält alles zusammen.

Diese Liebe ist stark. Sie kann es mit der Welt aufnehmen. Sie überwindet das Böse und verwandelt Tod in Leben. Sie ist das Licht am Ende des Tunnels – und auch mittendrin! Solche Liebe ist der Grund, warum die Jahreslosung 2024 ins Leben und nicht ins Poesiealbum gehört. Ohne sie könnte niemand, wirklich niemand auch nur annähernd alles in Liebe tun. Aber mit ihr werden Gemeinden in Korinth und überall zur Hoffnung für die Welt.

Bei einem so hohen Bedarf an Liebe muss eine Gemeinde aus dem Vollen schöpfen können. Ich bin überzeugt, dass die Gegenwart des Heiligen Geistes genau so zu denken ist. Er ermöglicht das. Er wirkt ohne Unterlass auf die einzelnen Glaubenden und die Gemeinden als Ganze ein, erfüllt sie mit Ermutigung, Widerstandsfähigkeit, Hoffnung und Vertrauen, sodass sie zur Liebe fähig werden.

Diese ganzheitliche Zuwendung kannst du körperlich erfahren durch eine Umarmung oder eine Hand auf deiner Schulter. Du erfährst sie emotional durch Wertschätzung und Entlastung oder tiefe Freude. Sie fordert dich heraus durch Lehre und Erkenntnis, die

dem Wort Gottes entspringen. Verstand, Wille und Gefühl werden beständig getriggert und manchmal geflutet von der Aktivität des Geistes Gottes. So hält er alles zusammen.

ALLES, WAS IHR TUT

Und dann soll es erlebbar werden. Vielleicht so: Wenn Gottes Geist mich selbst und meine Gemeinde mit Ermutigung, Vergebung, Hoffnung, Wegweisung und Vertrauen flutet, also kurzum mit Liebe, dann sind wir alle miteinander geduldig und freundlich, sind großzügig und plustern uns nicht auf. Wir bleiben höflich, suchen nicht den eigenen Vorteil, werden nicht bitter und können Böses vergeben. Wir freuen uns nicht an Ungerechtigkeit, sondern an der Wahrheit. Wir ertragen alles, hoffen bis zum Schluss und halten am Vertrauen fest.

Ich bin überzeugt, in so einem Umfeld möchte jeder gerne leben! Und vielleicht wird sich sogar hier und da ein Stückchen Welt in den wärmenden Lichtkreis einer solchen Gemeinde begeben. Wo Dinge offensichtlich aus Liebe geschehen, ist das sehr anziehend. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann eben nicht verborgen bleiben.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Henrik Otto | Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden ab Januar 2024 | praeses.feg.de

HENRIK OTTO | ZUR PERSON

Henrik Otto wurde am 11. November 1976 in Ellwangen (Jagst) geboren. Nach seinem Studium am Theologischen Seminar Ewersbach (heute Theologische Hochschule Ewersbach) war er von 2002 bis 2013 Pastor der FeG Füssen und der FeG Schongau, von 2013 bis 2016 Pastor der FeG Siegen-Mitte. Seit 2016 ist er FeG-Bundessekretär für die Region Süd. Am 17. Juni 2023 wurde Henrik vom Bundestag des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Siegen-Geisweid zum Präses gewählt, das Amt tritt er im Januar 2024 an.

Henrik Otto ist verheiratet mit Evelyne. Das Ehepaar hat vier Söhne und wohnt in Rieden (Allgäu).

11.11.23 Herbstliches Allerlei

»Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß
und ein Licht auf meinem Weg.« Psalm 119, 105

Während andere die 5. Jahreszeit um 11:11 Uhr einleiteten, eröffneten wir um 15:00 Uhr die mit Laternen geschmückten Türen für das diesjährige Herbstfest. Schon vorher standen die ersten Besucher in den Startlöchern und warteten auf frisch gebackene Plätzchen, Kuchen und eine schöne Tasse Kaffee.
Georg und Roland hatten den Grill ordentlich eingeheizt und waren bereit die Besucher mit herzhaften Gaumenfreuden zu versorgen. Beide standen unter Beobachtung, denn die 2 Hunde am Gartenzaun blickten sehnsüchtig auf das Grillgut. Nach etwa 2 Stunden stellten Georg und Marcel fest: Der Verkaufsschlager ist und bleibt die Rostbratwurst.
Wann ich auch ins Cafe Komma zu Annette, Marion, Christiane und Birgit blickte, es war voll. Es wurden gute Gespräche geführt und es wurde gelacht. Ein schöner Anblick war das.
Handgemachte Geschenke wurden im Foyer verkauft. Tabitha, Gudrun und Petra zeigten ihr Verkaufstalent und boten Kerzen, Liquöre, Wundertüten uvm. an.
Auch die Kinder wurden an diesem Tag natürlich nicht vergessen. Esther, Anke und Lara backten mit ihnen Stutenkerle und gestalteten Laternengläser.
Technisches Highlight war Julians Stand. Er verzierte und gravierte personalisierte Holzgeschenke mit einem Laserdrucker.
Das Wetter war an diesem Tag auf unserer Seite. Nur einmal hatte es kurz getröpfelt. Einige Gesprächsgrüppchen zog es nach draußen. Wem es etwas zu frisch wurde, erhielt bei Rebecca und Anja einen leckeren Glühwein. Um 18:00 Uhr war das Fest dann offiziell beendet. Wir waren uns alle einig, dass die Stimmung sehr schön und vor allem gemütlich war. Die Menschen hatten auch Lust Geld auszugeben, worüber sich die FeG Katastrophenhilfe sehr gefreut hatte. Denn an sie gingen die Einnahmen. Beten wir, dass das Herbstfest 2024 ein ebenso großer Erfolg wird. Großer Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten für diesen wundervollen Tag. »Deshalb ist mein Herz voller Freude und mein Mund voller Lob! Mein Körper ruht in Hoffnung.« Apostelgeschichte 2, 26

Marcel Sander

17.11.23 Männerabend

Rolf Dieters Ankündigung, dass es einen »Abend mit Hape Kerkeling« geben würde, sorgte bereits vorab für große Neugier. Vielleicht entstand auch nach dem »Lasst euch überraschen!« so das Gerücht, dass der echte Hape die FeG Oberhausen besuchen würde. Es war nach 19:00 Uhr. Draußen war es dunkel und es herrschte eine entspannte Stimmung im Gemeindehaus. Peter war schon eher da und hatte uns kulinarisch versorgt. Als wir alle saßen, es uns schmecken ließen und einige in intensive Gespräche vertieft waren, fing ich an vor mich hin zu träumen...

Horst Schlämmer betrat auf einmal das Cafe Komma und schlenderte durch die Tischreihen.

»Na Männer, wat gibbet denn Leckeres?« Sein Gebiss verrutschte ein wenig.

»Rote-Bohnensuppe«, antwortete Peter.

Horst guckte ernst in die Runde, die Hände in die Hüften gestemmt und fing dann grunzend an zu lachen. »Bohnensuppe? Eure armen Frauen. Da is aber nachher wat los«, sagte er und rieb sich den Bauch. Dann legte er freundschaftlich seine Hand auf Peters Schulter und zwinkerte ihm zu: »Ich mach nur Spass, weisse Bescheid.«

Anschließend ging er Richtung Kühlschrank und blickte schockiert auf den Kasten Fassbrause. »Gibbet nix Anständiges zu trinken bei de Kerle«, nuschelte er vor sich hin und holte seinen Flachmann aus der Manteltasche. »Prost Männer und jetzt machen wir uns dat jemütlich.« Wieder lachte er herzhaft und grunzte dabei.

Irgendwo wurde ein Stuhl lautstark verschoben und plötzlich war Horst Schlämmer weg.

Die Gespräche verstummten.

Rolf Dieter setzte sich auf den Hocker und fing an aus Hapes Leben zu erzählen. Neben ihm lag das Buch Der Junge muss an die frische Luft. Wir lauschten gebannt als es um den Garten Gethsemane ging. Diesem bedeutsamen Olivenhain in dem Jesus kurz vor seiner Auslieferung intensiv und voller Trauer betete. Wo ihm schmerzhaft bewusst wurde, was ihm bevorstand und er sich dennoch – gewillt den Plan Gottes zu erfüllen – seinem Schicksal ergab (Matthäus 26, 36- 46).

Hape Kerkeling und sein Drehteam sahen die Produktion bereits gescheitert, denn ihnen wurde erst der Dreh im Garten verboten. Doch Dank großer Überredungskunst seines Produzenten durften sie dennoch hinein. Rolf Dieter las uns gekonnt die berührenden Worte Kerkelings vor, in denen er die heilsame Kraft dieses Ortes, dieses besonderen Gartens beschrieb. Für Hape, der schon viel herum gekommen war, zählt die Reise nach Jerusalem im Oktober 2009 zu einen der bewegendsten Aufenthalte auf der Welt.

Wir hörten weitere Anekdoten aus seinem Leben. Wie er einem todkranken Kind seinen letzten Wunsch erfüllte, wie ihn seine Kindheit in einer Ruhrpott Mädchen Gang geprägt hatte und wir hörten vom tragischen Suizid seiner Mutter, der bei dem kleinen Hape tiefe Spuren hinterlassen hatte. Manchmal schmunzelten wir in der Männergruppe, manchmal wurden wir ganz nachdenklich und dann wieder sehr ernst. Hape beschrieb sich selbst als naiven dicken Jungen mit Gottvertrauen. Er hätte im Nachhinein nie gedacht, dass dieser kleine Junge es soweit bringen würde.

Rolf Dieter beendete seinen tollen Vortrag und stellte fest, dass Hape Kerkeling irgendwo immer ein Gottsuchender war. Wir alle hofften, dass er ihn gefunden hat oder noch finden würde. Es war ein rundherum sehr schöner und gemütlicher Abend.

Marcel Sander

24.11.23 Danke-Abend

Schön dass Mona die Tradition fortgesetzt und zu einer richtig guten Danke-Feier ins Gemeindehaus geladen hat. Bereits beim Kommen fiel der Blick auf reich gedeckte Tische, die sofort den Appetit anregten. Und nach Begrüßung, Gebet und einem ersten Gedankenaustausch wurde das liebevoll hergerichtete kalte Buffet auch schon eröffnet.

Etwa 25 Mitglieder haben teilgenommen, gute Laune und viel Hunger mitgebracht, reichlich Dank an Jesus ausgesprochen und laut Lob gesungen. Ich hab gelernt, wie „Elfchen“ geschrieben werden und Mona hat unsere erstellten 5zeiligen Reime dann vorgetragen: alle finde ich richtig nett. Sie können im Gemeindehaus nachgelesen werden.

Nach dem offiziellen Teil gab es noch länger Gesprächsstoff und insgesamt richtig gute Stimmung. Ein wirklich gelungener Abend!

Marlis Spickenbaum

Susanne Gregorius hat folgendes selbst erstelltes Gedicht vorgetragen:

Danke – welch kleines, kurzes, nach außen scheinbar bedeutungsloses Wort,
Danke – welch manchmal schwer über die Lippen gehendes Wort,
Danke – welch oft vergessenes, als belanglos eingestuftes Wort,
Danke – so unscheinbar, oft wertlos im Sprachgebrauch,
Danke – nicht doch ein Wort mit Diamanten besetzt?
Danke – was Herzen in Wärme versetzt?
Danke – lässt Herzen fröhlich schlagen,
Danke – lässt neue Wege wagen,
Danke – lässt Lächeln erstrahlen,
Danke – so einfach zu sagen.
Beim Danken erlischt manches Klagen,
Danken hat einen tiefen Sinn,
unseren Frieden finden wir darin.
Danken ist Gottes Gebot.
Danken hilft auch aus der Not.

Bekanntgabe

Am 22.10.2023 wurde Merle Sophie geboren, wir gratulieren den Eltern Vera und Felix Beck ganz herzlich zu ihrer Tochter und wünschen der gesamten Familie Gottes reichen Segen.

Besondere Termine

15. - 21.01.24 Herzliche Einladung zur Allianzgebetswoche

Wie jedes Jahr wird herzlich zum gemeinsamen Beten in unseren evangelischen Allianzgemeinden eingeladen.

Das Thema lautet diesmal: „...von Gott eingeladen… vision for mission“

Wo und wann die Gebetsabende stattfinden, könnt ihr dem hier abgedruckten Flyer entnehmen. Außer Beten gibt es Impulse und Lieder! Leider sind oft nur sehr wenige Mitglieder aus den verschiedenen Gemeinden anwesend. Es wäre so gut, wenn in diesem Jahr die Teilnahme wirklich zunähme.

Gebetswoche 15. – 21. Jan. 2024: 19.30 Uhr

TAG	VERKÜNDIGER	ORT
Mo. 15.01.´24	Jörg Angst, Ralf Kasper	Apostelkirche
Di. 16.01.´24	Mike Mierau, Peter Jung	Mary & Joes CentrO
Mi. 17.01.´24	G. Mirabelli u. Team	EPO-Church
Do. 18.01.´24	Günter Gerhold	EFG
Fr. 19.01.´24	B. Liebelt u. Team	FEG
Sa. 20.01.´24	–	–
So. 21.01.´24	Fabian Backhaus (Diakon aus Bremen)	Apostelkirche Abschluss-GoDi: 10 Uhr

... von Gott eingeladen:

vision for mission

20.01.24 Der MutigMiteinanderTag

Am 20.01. findet ganz ohne Fahrtzeiten und Aufwand ein live-Talk zur aktuellen Lage 2024 und ein XXL-Workshop deiner Wahl statt. Das ist der MutigMiteinanderTag! Es handelt sich um ein tolles Angebot unseres Gemeindebundes. Hierzu wählt man vorher

einen von 25 Workshops aus und erhält die Zugangsdaten per Mail. Am Vormittag des 20. Januars kann man den Workshop dann über Zoom ansehen und viel Tolles lernen. Hier ein paar Beispiele der angebotenen Workshops: „Sitzungen kreativ und konstruktiv gestalten“, „Feedback geben – Sinnvoll und gekonnt“ (Mit Merle Schwarz), „Krieg und Frieden – Was hat das mit unserer Jesusnachfolge zu tun?“ oder „Resilienz – Die Kraft zum Neubeginn“. Viele weitere wirklich spannende Themen rund um das Glaubens- und Gemeindeleben erwarten euch. Unter www.feg.de/mutigmiteinander/ könnt ihr alles entdecken und euch direkt kostenlos anmelden. Seid dabei und verpasst diese tolle Chance nicht.

29.01. - 01.02.24 Dienstanfängerklausur Mona & Benjamin Liebelt

16.-17.02.24 GL-Klausur

Am 16. und 17.02. trifft sich die Gemeindeleitung zu einer Klausur. In dieser Zeit haben wir zwei Ziele: wir möchten uns gemeinsam geistlich ausrichten auf das neue Jahr. Daraus wollen wir dann Ziele und Pläne entwickeln, die unser Gemeindeleben betreffen. Wir bekommen von manchen von euch immer wieder Fragen und hören uns eure Nöte an. Diese Dinge bewegen uns und wir fragen uns immer wieder, welche Aktionen, Themen und Predigtreihen hilfreich wären. Bitte betet, dass an den beiden Tagen des intensiven Zusammenseins das Miteinander gesegnet ist und wir auf Gottes Reden hören können.

24.02.24 Bücherflohmarkt

Nach 2,5 Jahren gibt es ihn wieder in unserem Gemeindehaus; von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr können Bücher für 1,50 Euro je kg erworben werden. Der Erlös ist für "Open doors" bestimmt.

Das Cafè Komma lädt ein zu belegten Brötchen, Kaffee und Kuchen.

Bis Ende Januar können gut erhaltene Bücher und Spiele abgegeben werden, doch bitte keine Bildbände und Lexikas. Vielen Dank dafür im voraus!

Kurzportrait Brunhilde Baier

Ich bin 86 Jahre alt, da gibt es viel aus meinem Leben zu erzählen. Ich habe als Kind den 2. Weltkrieg erlebt, und wenn ich jetzt vom Ukraine- und Hamas/Israel-Krieg höre, werden in mir alle schrecklichen Erlebnisse wieder lebendig.

Wir waren 5 Geschwister, ich hatte 2 Schwestern und 2 Brüder. Als ich 5 Jahre alt war, starb mein ältester Bruder Armin mit 15 Jahren durch Kriegseinwirkungen, als ich 7 Jahre alt war, bekamen wir im April die Nachricht, dass unser Vater gefallen ist, er war 40 Jahre. Das Bild, wie der Bote, der uns die Nachricht überbrachte, in seiner braunen Uniform den Weg zu unserem Haus entlang kam, bekomme ich bis heute nicht aus meinem Kopf. Unser Haus war von 3 Bombentrichtern umrahmt. Ende 1944 ist meine Mutter dann wegen der vielen Bombenangriffe mit uns 4 Kindern nach Berlin zu Verwandten gezogen.

Von Berlin sind wir dann, als die Russen immer näher rückten, Anfang 1945 nach Bad Oeynhausen zu Verwandten geflohen. Dort erlebten wir das Kriegsende im Mai 1945. Die Amerikaner zogen durch unsere Straßen, kamen in unsere Wohnung und nahmen meine geliebte Mundharmonika mit.

Ende 1945 sind wir wieder nach Hause gefahren, nach Duisburg zur Elpertstr. 18. Nach dem Krieg hatte ich dann eine schöne Kindheit. Zu unserem Haus gehörte ein 6.000 qm großer Garten, direkt am Revierpark Mattlerbusch gelegen, mit vielen großen Obstbäumen und unsere Klettergerüste.

Ich habe die 8-jährige Volksschule besucht, danach 2 Jahre die Kaufmännische Handelsschule, dann 8 Jahre als Sekretärin im Büro gearbeitet. 1960 haben Rolf-Dieter und ich geheiratet und 3 Kinder großgezogen. Inzwischen haben wir 8 Enkelkinder. Berufstätig konnte ich nicht mehr sein, es gab damals keine Kinderbetreuung. Viele Jahre habe ich meine Schwiegereltern betreut, dann 3 Jahre lang in unserem Haus gepflegt, beide waren dement.

Meine Mutter gehörte zur Gemeinde, so bin ich in die Gemeinde hineingewachsen. Die Zusage des Bibelverses in Römer 8, Vers 16 „Gottes Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind“ habe ich erlebt und Jesus dafür gedankt. Sehr gerne und mit großer Freude habe ich viele Jahre eine große Jungschargruppe betreut, war bei 2 Kinderfreizeiten dabei und viele Jahre habe ich Kindergottesdienst gemacht. In einem großen gemischten Chor mitgesungen und mitgespielt. Besonders dankbar bin ich meinem Gott heute für meine Familie, für meine Gesundheit und natürlich ganz besonders dafür, dass Rolf-Dieter und ich schon 63 Jahre zusammen sind, und natürlich für meine Gemeinde. Die Frage wurde mir gestellt „Wie würdest du reagieren, wenn Jesus plötzlich vor dir stünde“?
Was antworte ich da? Ich weiß es nicht. Auf jeden Fall würde ich mich freuen und ihm danken.

Brunhilde Baier

Kurzportrait Linda Pauly

Mit 36 Jahren komme ich morgens meist noch recht gut aus meinem Bett auf der Kurfürstenstraße in Oberhausen Holten - geweckt gegen 6 Uhr durch polternde Legosteine, liebevoll singende Stimmchen oder schrecklichem Katzengejammer. Ersteres verantworten meine beiden Kinder Cora (7) und Mona (5), zweiteres die hungrige Katze. Mein Mann André (41) ist zum Glück morgens geräuschlos.
Der erste Weg draußen führt mich über das Feld an dem alten Gemeindehaus auf der Lindgenstraße vorbei in meine Heimatstadt Duisburg, wo Cora zur Schule geht. Geboren bin ich im Duisburger Süden und wie meine Eltern und Großeltern direkt hinein in die Wanheimerorter FeG. Ich habe die Kinderzeit als positiv in Erinnerung. Ich bin aufgewachsen in einem Gefühl von Gemeinschaft, es war familiär und jeder kannte jeden. Die Entscheidung zum Glauben fiel dann ganz bewusst mit 14 Jahren bei einer ProChrist Evangelisationswoche. Der zweite Weg führt mich morgens nach Schmachtendorf zum Kindergarten von Mona und im Anschluss genieße ich die ruhige Fahrt zur Arbeit. Seit Anfang 2021 arbeite ich beim Arbeiter-Samariter-Bund in Oberhausen, erst im Koordinationsteam der städtischen Impfkampagne, anschließend in der Personalsachbearbeitung.

Für manche schwer nachzuvollziehen, auch manchmal schwer schmackhaft zu machen, aber ich liebe einfach Büroarbeit.

Ich bin Gott immer wieder dankbar und auch erstaunt, wie er Wege führt. Als studierte Kulturwirtin begann ich in einer Bio-Handelsfirma, aber bekam auf einer Hauskreis-Wochenendfreizeit den Ruf, in die Behindertenhilfe zu gehen. Die drei Jahre in einem Heilpädagogischen Zentrum waren sehr intensiv, lehrreich und mit allen Herausforderungen eine Bereicherung für mein Leben (nicht zuletzt auch wunderbar auf die Kindererziehung zu übertragen…).

Seit Herbst 2021 besuchen wir diese Gemeinde. Impuls für den Gemeindewechsel waren zum Großteil unsere Kinder, für die wir hier eine unglaubliche Kinderarbeit vorfanden! Die Mitarbeitenden sind ein Segen. Ich bin sehr dankbar für die Aufnahme, die das Ganze dann Anfang 2023 offiziell rund gemacht hat. Aber manchmal fühlt es sich für mich an, als wäre ich erst seit kurzem dabei und dann merke ich, wie die Zeit verfliegt. Daher freue ich mich darauf, Stück für Stück weitere Geschwister der Gemeinde kennen zu lernen und ein Teil davon zu sein.

Linda Pauly

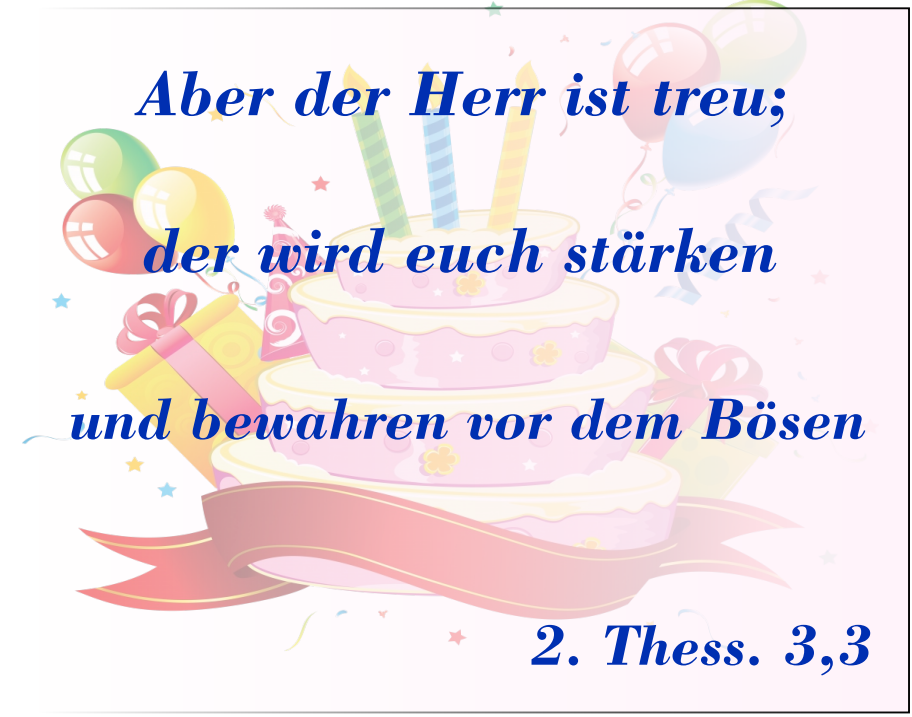
Wenn Gebete große Kreise ziehen

Jeder, der schon etwas Gebetserfahrung in seinem Leben sammeln durfte, wird wissen, dass ein Gebet mehr ist, als nur ein geistig oder mündlich formulierter »Wunsch«. Auch ist es keine Bestellung, die garantiert geliefert wird. Gebet ist eine Sache der Hingabe, der Liebe und Beharrlichkeit. Eine Art, wie man sein Leben führen kann. Doch leider begrenzen wir uns selber all zu oft frei nach dem Gedanken: »Ach, das wird sowieso nichts, das ist zu groß (für Gott).«

Mark Batterson - Pastor in Washington D.C. - ermutigt uns in seinem Buch dazu, Zweifel und die Grenzen menschlichen Denkens zu überwinden. Er ermutigt uns dazu groß zu träumen und entfacht mit seinen erlebten Gebetserhörungen ein neues Feuer für eine so wunderbare Sache. Ein ansteckendes Buch, was große Kreise zieht.

Mark Battersons »Kreiszieher, Kühn beten – und Wunder erleben« ist im SCM R. Brockhaus Verlag erschienen und kostet 19,- Euro. Ihr könnt es direkt hier über unseren Büchertisch beziehen. Ich wünsche euch unterhaltsame Lesestunden.

Marcel Sander



Die Hand des Vaters

Ein kleines Mädchen und ihr Vater wollten eine Brücke überqueren. Da bemerkte der Vater, dass seine Tochter vor Angst zitterte, denn die Brücke war sehr hoch. Da meinte der Vater zu ihr "halte meine Hand, dann kann Dir nichts passieren".

Sie antwortete ihm: „Nein Papa, halte Du lieber meine Hand". Ihr Vater war etwas verwundert und fragte: „Aber wo ist da der Unterschied"?

Das kleine Mädchen antwortete: „Weißt Du Papa, wenn ich Deine Hand halte dann kann vielleicht etwas passieren und ich könnte Deine Hand loslassen. Aber wenn Du meine Hand nimmst, dann weiß ich einfach, dass Du sie nie loslassen würdest. Egal was auch passiert"!

Autor unbekannt

Gruppenstunden

Kindertreff ab 4 Jahre	**Montags 16:30 Uhr außer in den Ferien** E. Langenberg 0208 / 675612 0152 / 24355686
Café „Komma“	**Mittwochs 15:00 Uhr: 10.01./24.01./07.02./21.02.** M. Jürgens 0208 / 640588
Seniorenkreis	**Mittwochs 15:30 Uhr: 03.01./17.01./31.01./14.02./28.02.** M. Luft 0208 / 672038
Hauskreis 2	**Mittwochs 19:30 Uhr** G. Riegel 0208 / 890459
Gemeindeleitung	**Donnerstags 19:00 Uhr: 11.01./08.02./29.02.** B. Liebelt 0208 / 640884
Gebetsabend	**Donnerstags 19:30 Uhr: via ZOOM** M. Spickenbaum 0208 / 6986933
Bastel - und Gesprächskreis	**Freitags 15:30 Uhr: 12.01./02.02.** R. Lusch 02362 / 608766
Männertreff	**Freitags 19:00 Uhr: 26.01./23.02.** C. Höttgen 0208 / 631535
Teenkreis „Lighthouse“	**Freitags 18:30 Uhr: alle 14 Tage außer in den Ferien** B. Liebelt 0179/ 1244184
Biblischer Unterricht	**Samstags 10:00 Uhr: 13.01./10.02.** B. Liebelt 0208 / 640884
KidsTime TeenTime	**Samstags 15:00 Uhr: 27.01./17.02.** E. Tönges 0208 / 69809730

Gottesdienste Sonntags 10:00 Uhr

	Predigt	
07.01.	M. Liebelt	Abendmahl
14.01.	B. Liebelt	
21.01.	Allianzgottesdienst	In der Apo, kein Gottesdienst bei uns
28.01.	B. Liebelt	
04.02.	F. Klein	Frankfurt City Church & Abendmahl
11.02.	M. Liebelt	Familien Gottesdienst
18.02.	B. Liebelt	
25.02.	B. Liebelt	

Parallel Kindergottesdienst

Hauskreis 1	Dienstags 19:30 Uhr Jürgen Lusch 02362 / 608766		
	Thema	**Ort**	**Leitung**
09.01.	Nach Absprache	Gemeinde	H.-G. Luft
16.01.	Allianzgebetswoche	Mary & Joes CentrO	
23.01.	Nach Absprache	Gemeinde	J. Lusch
30.01.	Nach Absprache	Gemeinde	M. Luft
06.02.	Nach Absprache	Gemeinde	E. Langenberg
13.02.	Nach Absprache	Gemeinde	J. Lusch
20.02.	Nach Absprache	Gemeinde	R. Lusch
27.02.	Nach Absprache	Gemeinde	H.-G. Luft

Auflage: 100 Stück

Redaktionsteam:
Annette Zundel 0208 / 52975
Kiarash Manavipour
E-Mail: redaktion@feg-oberhausen.de

Freie evangelische Gemeinde
Wolfstr. 31a
46149 Oberhausen
www.feg-oberhausen.de
Tel: 0208 / 640347

Kontakt:
Pastorin: Mona Liebelt 0208 / 640884
E-Mail: Mona.liebelt@feg.de
Pastor: Benjamin Liebelt 0208 / 640884
E-Mail: Benjamin.liebelt@feg.de

Bankverbindungen:
FeG Oberhausen
Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE68 4526 0475 0009 3868 01
Konto Sozialfond:
IBAN: DE14 4526 0475 0009 3868 03
Konto Jugendreferent
IBAN: DE84 4526 0475 0009 3868 04